

Betreff: Evaluierung bzw. Ausweitung der Tempo 30-Zonen
in Graz unter spezieller Berücksichtigung von Kinder-
und Jugendbetreuungseinrichtungen



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Graz, 15. Mai 2014

ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebracht von Frau Gemeinderätin Karin Katholnig
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 15. Mai 2014**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ein besonderes Augenmerk schulden wir der Verkehrssicherheit unserer schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen. Aus diesem Grund ist jede Maßnahme, die die Sicherheit für Kinder und Jugendlichen erhöht, zu begrüßen – etwa, was die Ausweisung von Tempo 30-Bereichen anbelangt. Denn der geringfügige Zeitverlust für AutofahrerInnen bei Tempo 30 sollten alle „verschmerzen“ können, erhöhen doch die dadurch erzielbaren schnelleren Reaktionszeiten und kürzeren Bremswege ganz wesentlich die Sicherheit für Kinder und Jugendliche.

Vor Schulen ist dies bereits sehr gut gelungen. Leider gibt es aber vor vielen Kindergärten/Krippen bzw. von Kindern und Jugendlichen frequentierten Freizeiteinrichtungen noch immer keine 30iger Zonen. Andererseits gibt es sehr viele Straßenzüge, die mit Tempo 30 ausgewiesen sind, wo oftmals öffentliches Verkehrsmittel durchfahren, dort sich weder Kindergärten/Schulen/Horte/Krippen befinden oder/und sehr wenig AnrainerInnen angesiedelt sind. Als Beispiele dafür stehen etwa die Engelsdorferstraße, die Ziehrerstraße oder Schwarzer Weg, wo wiederum nur schwer nachvollziehbar ist, warum hier Tempo 30 gilt.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher den
Antrag,

die zuständigen Fachabteilungen der Stadt Graz mögen beauftragt werden, gemäß Motivenbericht eine Evaluierung der Tempo 30-Bereiche aufgrund von Kriterien wie Sicherheit, Verkehrsfluss, Umweltqualität, öffentliche Infrastruktur, Frequenz etc durchzuführen, wobei besonderer Augenmerk auf die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen gelegt und eine Verordnung von Tempo 30 vor allen Kinder- und Jugendeneinrichtungen angestrebt werden sollte.